



---

**694. Plenarsitzung**

StR-Journal Nr. 694, Punkt 1 der Tagesordnung

**BESCHLUSS ÜBER DIE  
EINRICHTUNG EINES OSZE-BÜROS IN ZAGREB,  
GEGEN DEN BIS FREITAG, 21. DEZEMBER 2007, 24.00 UHR MEZ  
EINSPRUCH ERHOBEN WERDEN KANN**

Der Ständige Rat –

unter Hinweis auf die Beschlüsse des Ständigen Rates Nr. 112 vom 18. April 1996 über die Einrichtung der OSZE-Mission in Kroatien, Nr. 176 vom 26. Juni 1997 über deren Erweiterung und Verstärkung, Nr. 271 vom 19. November 1998, Nr. 327 vom 9. Dezember 1999, Nr. 345 vom 23. März 2000, Nr. 396 vom 14. Dezember 2000, Nr. 455 vom 21. Dezember 2001, Nr. 514 vom 12. Dezember 2002, Nr. 578 vom 18. Dezember 2003, Nr. 644 vom 16. Dezember 2004, Nr. 695 vom 17. November 2005 und Nr. 748 vom 23. November 2006 über die schrittweise Verkleinerung der Mission,

in Kenntnis der positiven Lösung noch verbliebener offener Fragen im Bereich der Rechtsstaatlichkeit, etwa der verstärkten staatlichen Finanzierung des Verfassungsgerichtshofs und der Volksanwaltschaft, sowie der fortlaufenden Umsetzung der im Verfassungsgesetz über nationale Minderheiten vorgesehenen Beschäftigungsgarantien für Minderheiten,

in Kenntnis des letzten Lageberichts (Nr. 18/Ref Nr. FR/0017/07) der OSZE-Mission in Kroatien, in dem die Fortschritte im Bereich der Flüchtlingsrückkehr und Integration beschrieben werden, insbesondere in Bezug auf die vereinbarten Richtwerte für die Umsetzung der Wohnraumbeschaffungsprogramme für ehemalige Inhaber von Wohn- und Mietrechten –

beschließt, die OSZE-Mission in Kroatien zu schließen und ein Büro in Zagreb einzurichten.

Das Büro in Zagreb hat in erster Linie die Aufgabe, die Verfahren im Zusammenhang mit Fällen, die gemäß Paragraph 11 b der Verfahrensordnung und der Beweisregeln des ICTY an Kroatien abgetreten wurden, im Namen der OSZE und im Namen des Anklägers des ICTY im Einklang mit Beschluss Nr. 673 des Ständigen Rates vom 19. Mai 2005 zu beobachten. Im Rahmen der Beobachtung nationaler Verfahren wird das Büro auch alle anderen vom ICTY abgetretenen Fälle beobachten, einschließlich der sogenannten Fälle der „Kategorie II“, sowie alle auf lokaler Ebene eingeleiteten innerstaatlichen Kriegsverbrecher-

prozesse. Das Büro wird auch über noch offene Aspekte der Umsetzung der Wohnungsbeschaffungsprogramme in Kroatien berichten;

in Wahrnehmung seiner Aufgaben wird das Büro soweit erforderlich mit Regierungsstellen sowie mit nichtstaatlichen Organen und Stellen eng zusammenarbeiten.

Das Büro wird Kontakte mit dem Amtierenden Vorsitzenden, dem Sekretariat und den OSZE-Institutionen erleichtern, deren Aktivitäten koordinieren und den Informationsaustausch mit ihnen fördern. Es wird auch mit internationalen und regionalen Partnern zusammenarbeiten.

Das OSZE-Büro in Zagreb wird dem Ständigen Rat regelmäßig über die Umsetzung des Mandats und die Tätigkeit des Büros berichten.

Bei der Berichterstattung sind die Vertraulichkeit der Verfahren und der Schutz der Opfer und Zeugen, wie im Statut und in der Verfahrensordnung und den Beweisregeln des ICTY vorgesehen, sowie die entsprechenden Vorschriften der kroatischen Gerichte uneingeschränkt zu achten.

Das Büro wird seinen Sitz in Zagreb haben. An seiner Spitze wird ein Büroleiter stehen, dem eine angemessene Anzahl internationaler Mitarbeiter, unterstützt durch einheimisches Personal, zur Seite stehen wird, damit die oben erwähnten Aufgaben entsprechend umgesetzt werden. Der Büroleiter hat die Befugnis, nach eigenem Ermessen Personal abzustellen, um Kroatien bei der Erfüllung der unter das Mandat fallenden Aufgaben möglichst effizient zu unterstützen.

Der Ständige Rat beauftragt den Generalsekretär, bis 31. Dezember 2007 einen berichtigten Gesamthaushaltsvoranschlag 2008 vorzulegen, aus dem die finanziellen Auswirkungen der Einrichtung des Büros in Zagreb hervorgehen. Bis zur Verabschiedung eines Beschlusses zu dieser Frage ist das OSZE-Büro in Zagreb ermächtigt, von entsprechenden Ressourcen Gebrauch zu machen, die jedoch nicht über die für die frühere Mission in Kroatien im Gesamthaushaltsvoranschlag 2008 (PC.ACMF/61/07 vom 1. Oktober 2007) vorgesehenen Ressourcen hinausgehen dürfen.

Das Büro wird bis 31. Dezember 2008 bestehen. Verlängerungen und mögliche Abänderungen seines Mandats bedürfen neuer Beschlüsse des Ständigen Rates.

Die Rechte und Pflichten, die für die OSZE-Mission in Kroatien galten, werden vom OSZE-Büro in Zagreb übernommen. Die Rechte und Pflichten der Mission werden daher, soweit sie unter das Mandat fallen, an das Büro übertragen.

Eine Vereinbarung über die Modalitäten des OSZE-Büros in Zagreb wird zwischen der kroatischen Regierung und dem Generalsekretär der OSZE oder dessen bevollmächtigtem Vertreter unterzeichnet werden. Die gegenwärtige Vereinbarung, die am 29. August 1996 zwischen der OSZE und der Regierung der Republik Kroatien geschlossen wurde, bleibt samt den vereinbarten Abänderungen bis zum Inkrafttreten dieser Vereinbarung wirksam und gilt bis dahin auch für das Büro.